

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsechsdachtzig

Paniums Verheißung: Die endgültige Versiegelung und die Offenbarung des Mitternachtsrufs

Jeff Pippenger
2024-04-16

Bei Panium, das Caesarea Philippi war, das den Versen dreizehn bis fünfzehn in Kapitel elf des Buches Daniel entspricht, der Geschichte, in der die republikanischen und protestantischen Hörner das Rätsel erfüllen, der Achte zu sein, der von den Sieben ist, der Geschichte, in der das Siegel Gottes dauerhaft auf die Hundertvierundvierzigtausend geprägt wird, und der Geschichte der Ankunft der Botschaft des Mitternachtsrufs, gab Christus seinem Endzeitvolk eine Verheißung.

Und auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben; und was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. Matthäus 16,18–19.

Die Zeit der Versiegelung, die am 11. September 2001 begann, als die mächtigen Gebäude von New York City zum Einsturz gebracht wurden, und die mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz endet, wurde vom Alpha und Omega bestimmt. Der allerletzte Teil dieser Zeit wiederholt den allerersten Teil. Am 11. September 2001 führte der Herr sein Volk zurück auf die alten Pfade, wo sie unter anderen Wahrheiten die "sieben Zeiten" entdeckten, so wie es in den Tagen des Königs Josia gefunden wurde. Dann setzte der Spätregen ein, und ein Prüfungsprozess begann, der eine Trennung zweier Klassen von Anbetern hervorbrachte.

In Erfüllung von Habakuk Kapitel zwei wurden die beiden heiligen Schautafeln entdeckt und zum Sinnbild jener historischen Epoche. Nicht minder bedeutsam begann die "Debatte" von Habakuk Kapitel zwei zwischen der Methodik "Linie auf Linie", der Spätregen-Methodik, und der Methodik des abgefallenen Protestantismus, die der Adventismus seit der Rebellion von 1863 schrittweise übernommen hatte.

Jesus versprach, dass Er Seinem Volk der Endzeit "die Schlüssel des Himmelreichs" geben werde, und damit bezieht Er sich auf die richtige biblische Methodik, die die notwendigen prophetischen Schlüssel enthält, um die Botschaft des Mitternachtsrufs und des lauten Rufes zu erkennen, zu begründen und zu verkündigen.

Die mit Gott Gemeinschaft haben, wandeln im Licht der Sonne der Gerechtigkeit. Sie entehren ihren Erlöser nicht, indem sie ihren Weg vor Gott verderben. Himmlisches Licht leuchtet ihnen. Je näher sie dem Abschluss der Geschichte dieser Erde kommen, desto mehr wächst ihre Erkenntnis von Christus und von den sich auf ihn beziehenden Prophezeiungen. Sie sind in Gottes Augen von unendlichem Wert; denn sie sind eins mit seinem Sohn. Für sie ist das

Wort Gottes von überragender Schönheit und Lieblichkeit. Sie erkennen seine Bedeutung. Die Wahrheit erschließt sich ihnen. Die Lehre von der Menschwerdung ist mit einem sanften Glanz umkleidet. Sie erkennen, dass die Schrift der Schlüssel ist, der alle Geheimnisse aufschließt und alle Schwierigkeiten löst. Diejenigen, die nicht willens waren, das Licht anzunehmen und im Licht zu wandeln, werden das Geheimnis der Gottseligkeit nicht verstehen können; aber die, die nicht gezögert haben, das Kreuz auf sich zu nehmen und Jesus nachzufolgen, werden Licht in Gottes Licht sehen. The Southern Watchman, 4. April 1905.

Die durch Petrus Dargestellten, die die Hundertvierundvierzigtausend sind, sind diejenigen, die die laodizäische Botschaft annehmen, die am 11. September 2001 kam und die seit Juli 2023 wiederholt wird. Die laodizäische Botschaft, die im Jahr 1856 kam, war die vermehrte Erkenntnis der "sieben Zeiten", und wenn Christus die toten Gebeine zusammenfügt und sie danach zum Leben erweckt, gehen sie von der laodizäischen Bewegung des dritten Engels zur philadelphischen Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend über. Dieser Übergang wird durch das Wort Christi herbeigeführt, denn sie werden durch sein Wort geheiligt, und sein Wort ist "Wahrheit", und sein Wort ist der "Schlüssel", der sein Wort aufschließt.

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia schreibe: Dies sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, und niemand kann schließen, und schließt, und niemand kann öffnen: Ich kenne deine Werke: Siehe, ich habe vor dir eine offene Tür aufgetan, und niemand kann sie schließen; denn du hast nur wenig Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. Offenbarung 3,7-8.

Die „Zeile auf Zeile“-Methodik ist der Schlüssel, den Christus seinem Volk der letzten Tage im Kampf an den „Toren“ verheißen hat. Ein „Tor“ ist eine Kirche.

Und Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sprach: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht. Und er fürchtete sich und sprach: Wie ehrfurchtgebietend ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das Haus Gottes, und dies ist die Pforte des Himmels. Genesis 28:16, 17.

Die Schlacht an den Toren steht für die religiösen Kämpfe, die zwischen Wahrheit und Irrtum stattfinden, und der Irrtum der Religion Griechenlands ist das Tor der Hölle, und die Religion des abtrünnigen laodizeischen Adventismus ist ebenfalls ein Tor. Das laodizeisch-adventistische Tor steht für den Ort, an dem sich die Auseinandersetzung Habakuks erfüllt.

An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen eine Krone der Herrlichkeit und ein Diadem der Schönheit sein für den Überrest seines Volkes, und ein Geist des Rechts für den, der Gericht hält, und Stärke für die, die den Kampf bis an das Tor wenden. Doch auch sie sind durch Wein in die Irre gegangen und durch berauschendes Getränk abgewichen; Priester und Prophet sind durch berauschendes Getränk in die Irre gegangen, der Wein hat sie verschlungen, sie sind durch berauschendes Getränk vom Weg abgekommen; in der Vision irren sie, im Urteil straucheln sie. Denn alle Tische sind voll von Erbrochenem und Unrat, sodass kein Platz rein ist. Wen soll er Erkenntnis lehren? Und wem soll er die Lehre verständlich machen? Denen, die von der Milch entwöhnt, die von den Brüsten abgesetzt sind? Denn Weisung auf Weisung, Weisung auf Weisung; Zeile auf Zeile, Zeile auf Zeile; hier ein

wenig, dort ein wenig. Denn mit stammelnden Lippen und in einer anderen Zunge wird er zu diesem Volk reden. Zu denen er sagte: Dies ist die Ruhe, womit ihr dem Müden Ruhe verschaffen könnt; und dies ist die Erquickung; doch sie wollten nicht hören. So wurde ihnen das Wort des HERRN: Weisung auf Weisung, Weisung auf Weisung; Zeile auf Zeile, Zeile auf Zeile; hier ein wenig, dort ein wenig; damit sie gehen und rückwärts fallen und zerbrochen werden und verstrickt und gefangen werden. Darum hört das Wort des HERRN, ihr Spötter, die ihr dieses Volk beherrscht, das in Jerusalem ist. Jesaja 28,5–14

Die Schlüssel des Königreichs sind die Worte der Heiligen Schrift, die dem Volk Gottes der letzten Tage durch das Wort gegeben werden.

Es gibt Wahrheiten im Wort, die, wie Adern kostbaren Erzes, unter der Oberfläche verborgen sind. Der verborgene Schatz wird entdeckt, indem man ihn sucht, wie ein Bergmann nach Gold und Silber sucht. Der Beweis für die Wahrheit von Gottes Wort liegt im Wort selbst. Die Schrift ist der Schlüssel, der die Schrift erschließt. Der tiefere Sinn der Wahrheiten von Gottes Wort wird unserem Verständnis durch seinen Geist erschlossen.

Die Bibel ist das große Lehrbuch für die Schüler an unseren Schulen. Sie lehrt den ganzen Willen Gottes hinsichtlich der Söhne und Töchter Adams. Sie ist die Lebensregel und lehrt uns den Charakter, den wir für das zukünftige Leben entwickeln müssen. Wir brauchen nicht das schwache Licht der Tradition, um die Schrift verständlich zu machen. Ebenso gut könnten wir annehmen, dass die Mittagssonne das flackernde Fackellicht der Erde benötigte, um ihren Glanz zu vermehren. Die Aussagen von Priestern und Predigern sind nicht nötig, um Menschen vor Irrtum zu bewahren. Diejenigen, die das göttliche Orakel befragen, werden Licht haben. In der Bibel wird jede Pflicht klar dargelegt. Jede Lektion ist verständlich. Jede Lektion offenbart uns den Vater und den Sohn. Das Wort vermag alle weise zu machen zur Seligkeit. Im Wort ist die Wissenschaft des Heils klar offenbart. Forscht in den Schriften, denn sie sind die Stimme Gottes, die zur Seele spricht. Zeugnisse, Band 8, 157.

Die Schlüssel, die Christus der Kirche der letzten Tage gab, haben dieselbe Kraft wie damals, als sie Petrus gegeben wurden.

Petrus hatte die Wahrheit ausgesprochen, die das Fundament des Glaubens der Kirche ist, und Jesus ehrte ihn nun als den Vertreter der gesamten Gemeinschaft der Gläubigen. Er sprach: „Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; und was du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein.“

'Die Schlüssel des Himmelreichs' sind die Worte Christi. Alle Worte der Heiligen Schrift sind die seinen und hier mit eingeschlossen. Diese Worte haben die Macht, den Himmel zu öffnen und zu verschließen. Sie legen die Bedingungen fest, unter denen Menschen angenommen oder verworfen werden. So ist das Werk derer, die Gottes Wort verkündigen, ein Geruch des Lebens zum Leben oder des Todes zum Tode. Ihre Mission ist mit ewigen Folgen verbunden. The Desire of Ages, 413.

Die Kraft, die sich durch Seine Worte offenbart, wenn sie in die Hände der Menschen gelegt wird, beruht auf den in Seinem Wort dargelegten Prinzipien. Das vielleicht Einfachste – und vielleicht

auch Tiefste – ist, dass Wahrheit durch das Zeugnis zweier begründet wird.

Ein weiteres schweres Übel, das in der Gemeinde aufgekommen war, bestand darin, dass Brüder gegeneinander vor Gericht zogen. Für die Beilegung von Schwierigkeiten unter Gläubigen waren reichliche Vorkehrungen getroffen worden. Christus selbst hatte klare Anweisungen gegeben, wie solche Angelegenheiten zu regeln seien. ‚Wenn dein Bruder gegen dich sündigt‘, hatte der Heiland geraten, ‚so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein; hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er aber nicht, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit durch den Mund von zwei oder drei Zeugen jede Sache bestätigt werde. Hört er aber auf sie nicht, so sage es der Gemeinde; hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner. Wahrlich, ich sage euch: Was immer ihr auf Erden binden werdet, wird im Himmel gebunden sein; und was immer ihr auf Erden lösen werdet, wird im Himmel gelöst sein.‘ Matthäus 18,15–18. Taten der Apostel, 304.

Es gibt mindestens drei geografische Zeugen für die Zeit, in der die Hundertvierundvierzigtausend beim Mitternachtsruf versiegelt werden. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es beim Mitternachtsruf zu spät ist, das Öl zu erhalten, finden wir im geografischen Zeugnis des Campmeetings von Exeter eine Veranschaulichung des Zeitpunkts, an dem Gottes Endzeitvolk versiegelt wird, und wir finden diese Wahrheit dargestellt durch die Geografie von Cäsarea Philippi sowie durch das Zeugnis der Schlacht von Panium in den Versen dreizehn bis fünfzehn von Daniel Kapitel elf. Vielleicht ist es ein wenig unzutreffend, diese drei Zeugen als geografisch zu bezeichnen, doch ich verwende diesen Begriff, weil die Geografie in Exeter und Cäsarea Philippi gewiss Teil des Rahmens ist. Jesus verortet Petrus innerhalb der prophetischen Geografie, in der sich die Hundertvierundvierzigtausend in den letzten Tagen befinden. Dann gibt Er einen Befehl.

Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben; und was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein; und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. Dann gebot er seinen Jüngern, niemandem zu sagen, dass er Jesus, der Christus, sei. Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und vieles leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zu tadeln, und sagte: Das sei ferne von dir, Herr; das soll dir nicht widerfahren. Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du hast nicht das im Sinn, was Gottes ist, sondern das, was der Menschen ist. Matthäus 16,19–23.

Das Wort "Exeter" ist der Name einer Stadt in Devon, England. Seine Etymologie lässt sich bis ins Altenglische zurückverfolgen, wo es als "Exanceaster" oder "Execestre" bekannt war. Der Name leitet sich vermutlich von den altenglischen Wörtern "Exe" (Bezug auf den Fluss Exe, an dem die Stadt liegt) und "ceaster" (mit der Bedeutung "römisches Kastell" oder "befestigte Stadt") ab. Daher bedeutet "Exeter" entweder "das Kastell am Fluss Exe" oder "die befestigte Stadt am Fluss Exe". Die mit dem Eintreffen und der Erfüllung des Mitternachtsrufs in der Geschichte der Milleriten verbundene Geographie weist auf einen Ort hin, an dem es Wasser gab, was die Ausgießung des Heiligen Geistes darstellt, sowie auf einen Punkt, an dem Gott eine Armee aufstellte, um die Botschaft der Welt zu verkünden, von der uns Schwester White mitteilt, dass sie

sich wie eine "Flutwelle" ausbreitete. Eine Flutwelle ist nicht einfach Flusswasser; sie ist Wasser, das außerordentliche Kraft besitzt.

Die Geschichte der Milleriten war die Erfüllung des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen, und wenn die 144.000 zum Abschluss der Versiegelungszeit gebracht werden, werden sie die zu Beginn der Versiegelungszeit identifizierten Wegmarken sowie die Geschichte des Exeter-Camp-Meetings wiederholen. Ein Engel wird mit einer prüfenden Botschaft herabsteigen, die gegessen werden muss. Diese Botschaft wird zu den Grundlagen führen, und sie wird die beiden Klassen mit den „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26 konfrontieren. Sie wird die Offenbarung Jesu Christi einschließen, die von Petrus als das Bekenntnis dargestellt wird, dass Jesus als der Christus gesalbt wurde, als das göttliche Symbol in Gestalt einer Taube herabstieg; dies typisiert den 11. September 2001. Sie wird das Verständnis einschließen, dass Jesus der göttliche Sohn Gottes ist und dass Er, indem Er zu Seinem göttlichen Wesen das Fleisch der gefallenen Menschheit annahm, auch der Menschensohn ist.

Diese Wahrheiten werden zwei Klassen von Anbetern hervorbringen, so wie es auch nach dem 11. September 2001 geschah. Die beiden Klassen waren auf dem Campmeeting in Exeter vertreten; denn bei jenem Campmeeting gab es ein Zelt, das von einer Gruppe aus Watertown aufgestellt wurde, die die Botschaft des Mitternachtsrufs, wie sie durch Samuel Snow verkündigt wurde, ablehnte. Sie hielten Scheinversammlungen ab, die so laut und emotional waren, dass die Leiter der Versammlungen Snows zu ihnen gingen und sie aufforderten, leiser zu werden. Auf dem Campmeeting traten zwei Klassen zutage, und beide bekannten sich dazu, mit Wasser verbunden zu sein; doch die eine war eine Fälschung und stellte die Törichten dar, die kein Öl hatten. Die Gruppe im Exeter-Zelt war die Armee, die zugleich die Stadt und eine Festung darstellte; denn sie versinnbildlichte die toten, verdorrten Gebeine aus Hesekiel, die auf die Botschaft des Mitternachtsrufs hin als mächtige Armee auferweckt werden.

In der Geschichte, in der diese beiden Gruppen sichtbar werden, stand Petrus für beide Gruppen. Sein Bekenntnis, das Jesus als den Christus und den Sohn Gottes identifizierte, wurde durch die Eingebung des Heiligen Geistes hervorgebracht; denn Christus sagte ihm ausdrücklich: „Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater, der im Himmel ist.“ Als Jesus dann die Jünger über das Kreuz unterrichtete, nahm Petrus, dem in diesem Moment der Einfluss des Heiligen Geistes fehlte, Christus beiseite und begann, ihn zu tadeln, indem er sagte: „Das sei ferne von dir, Herr; das soll dir nicht widerfahren.“ Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: „Weiche von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du sinnst nicht auf das, was Gottes ist, sondern auf das, was der Menschen ist.“

Der Gefühlsausbruch des Petrus stand im Einklang mit der emotionalen Anbetung, die im Watertown-Zelt stattfand, als Samuel Snow die Botschaft des Mitternachtsrufs verkündigte. Auf dieser Ebene steht Petrus für diejenigen, die Kandidaten dafür sind, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören. Diese Kandidaten stellen eine Klasse dar, die das Öl hat, welches der Heilige Geist ist, und es ist die Botschaft, und es ist der Charakter, und der anderen Klasse fehlt das Öl. Im Kontext von Cäsarea Philippi begann Christus darzulegen, „dass er nach Jerusalem gehen müsse und vieles von den Ältesten und den Hohenpriestern und

Schriftgelehrten erleiden und getötet werden und am dritten Tag wieder auferweckt werden.“

Die Enttäuschung der Jünger, als sich jene Ereignisse tatsächlich am Kreuz erfüllten, ist die Geschichte, die Schwester White heranzieht, um die Enttäuschung vom 22. Oktober 1844 zu veranschaulichen, sowie die Enttäuschung der Hebräer beim Durchzug durch das Rote Meer, als das Heer des Pharaos heranrückte und vor ihnen die Wasser des Meeres lagen. All diese Zeugen weisen auf das bald kommende Sonntagsgesetz hin, und die Offenbarung der Verse dreizehn bis fünfzehn in Daniel 11 liefert das Zeugnis über die Ereignisse, die zu diesem Sonntagsgesetz führen. Damit stellen sie zugleich den „Teil der Prophezeiung Daniels dar, der sich auf die letzten Tage bezieht“.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Ein sorgfältiges Studium von Vorbildern und Gegenbildern führte zu der Beobachtung, dass die Kreuzigung Christi gerade an dem Tag stattfand, an dem im jährlichen Festkreis der Israel gegebenen Zeremonien das Passahlamm geschlachtet wurde. Würde die Reinigung des Heiligtums, die im Versöhnungstag vorgebildet war – der auf den zehnten Tag des siebten Monats fiel –, nicht ebenso an eben dem Tag im Jahr stattfinden, der im Vorbild gefeiert wurde? (siehe *Der große Kampf*, 399). Dies wäre nach der wahren mosaïschen Zeitrechnung der 22. Oktober. Anfang August 1844 wurde auf einer Zeltversammlung in Exeter, New Hampshire, diese Auffassung vorgestellt, und sie wurde als Datum für die Erfüllung der Prophezeiung der 2300 Tage angenommen. Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25,1–13 gewann besondere Bedeutung – das Verzögern des Bräutigams, das Warten und Schlummern derer, die die Hochzeit erwarteten, der Ruf um Mitternacht, das Schließen der Tür usw. Die Botschaft, dass Christus am 22. Oktober kommen werde, wurde als der 'Mitternachtsruf' bekannt. "Der 'Mitternachtsruf'", schrieb Ellen White, "wurde von Tausenden von Gläubigen verkündigt." Sie fügte hinzu:

'Wie eine Flutwelle fegte die [siebten-Monats]-Bewegung über das Land. Von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf und bis in entlegene ländliche Orte ging sie, bis das wartende Volk Gottes vollends aufgerüttelt war.-*The Great Controversy*, 400.'

Die Schnelligkeit, mit der sich die Botschaft verbreitete, wird von Autoren geschildert, die von L. E. Froom zitiert werden:

"Bates hielt fest, dass die Botschaft von Exeter 'gleichsam auf den Flügeln des Windes dahinflug.' Männer und Frauen eilten mit der Eisenbahn und zu Wasser, mit der Postkutsche und zu Pferd, mit Bündeln von Büchern und Schriften und verteilten sie 'so reichlich wie die Blätter des Herbstes.' White sagte: 'Die Aufgabe, die vor uns lag, bestand darin, in jeden Teil dieses weiten Feldes zu eilen, Alarm zu schlagen und die Schlafenden zu wecken.' Und Wellcome fügt hinzu, dass die Bewegung hervorbrach wie die freigesetzten Wassermassen eines Staudamms. Felder mit reifem Getreide blieben ungeerntet stehen, und ausgewachsene Kartoffeln blieben ungerodet im Boden. Die Wiederkunft des Herrn stand nahe bevor. Für solche irdischen Dinge war jetzt keine Zeit mehr.-*Der prophetische Glaube unserer Väter*, Bd. IV, S. 816."

Als Augenzeugin und Teilnehmerin der Bewegung beschrieb Ellen White den Charakter des sich rasch beschleunigenden Werkes:

„Gläubige sahen ihren Zweifel und ihre Verwirrung schwinden, und Hoffnung und Mut belebten ihre Herzen. Das Werk war frei von jenen Extremen, die sich stets zeigen, wenn menschliche Erregung ohne den zügelnden Einfluss des Wortes und Geistes Gottes aufkommt.... Es trug die Merkmale, die das Werk Gottes in jedem Zeitalter kennzeichnen. Es gab wenig ekstatische Freude, vielmehr ein tiefes Erforschen des Herzens, Sündenbekenntnis und Abkehr von der Welt. Die Vorbereitung auf die Begegnung mit dem Herrn war die Bürde ringender Seelen....“

'Von allen großen religiösen Bewegungen seit den Tagen der Apostel war keine freier von menschlicher Unvollkommenheit und den Listen Satans als die des Herbstes 1844. Noch heute, nach dem Verstreichen vieler Jahre [1888], empfinden alle, die an jener Bewegung Anteil hatten und die fest auf der Plattform der Wahrheit stehen geblieben sind, den heiligen Einfluss dieses gesegneten Werkes und bezeugen, dass es von Gott war.-Ebenda, 400, 401.'

Trotz der Belege für ein Wirken, das das Land überzog und Tausende in die Gemeinschaft des Zweiten Advents zog, und obwohl sich etwa zweihundert Prediger aus verschiedenen Kirchen zusammenschlossen, um die Botschaft zu verbreiten, [Siehe C. M. Maxwell, Tell it to the world, S. 19, 20.] lehnten die protestantischen Kirchen als Ganzes sie ab und setzten alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel ein, um zu verhindern, dass sich der Glaube an das nahe Kommen Christi verbreitete. Niemand wagte es, in einem Gottesdienst die Hoffnung auf das baldige Kommen Jesu zu erwähnen, doch für diejenigen, die das Ereignis erwarteten, war es ganz anders.

"Ellen White beschrieb, wie es war:"

'Jeder Augenblick erschien mir kostbar und von größter Bedeutung. Ich fühlte, dass wir Arbeit für die Ewigkeit verrichteten und dass die Leichtsinnigen und Desinteressierten in der größten Gefahr waren. Mein Glaube war ungetrübt, und ich nahm die kostbaren Verheißungen Jesu für mich in Anspruch....

'Mit sorgfältiger Prüfung der Herzen und demütigem Bekenntnis näherten wir uns betend der Zeit der Erwartung. Jeden Morgen empfanden wir, dass es unsere erste Aufgabe sei, die Gewissheit zu erlangen, dass unser Leben vor Gott recht war. Wir erkannten, dass wir, wenn wir nicht in der Heiligung voranschritten, unweigerlich zurückfallen würden. Unser Interesse füreinander wuchs; wir beteten viel miteinander und füreinander."

'Wir versammelten uns in den Obstgärten und Hainen, um mit Gott Gemeinschaft zu pflegen und Ihm unsere Bitten darzubringen, wobei wir Seine Gegenwart deutlicher empfanden, wenn wir von Seinen Werken der Natur umgeben waren. Die Freuden des Heils waren uns notwendiger als Speise und Trank. Wenn Wolken unseren Sinn verdunkelten, wagten wir nicht zu ruhen oder zu schlafen, bis sie durch das Bewusstsein, vom Herrn angenommen zu sein, vertrieben wurden.-Lebensskizzen von James White und Ellen G. White (1880), 188, 189." Arthur White, Die Ellen-White-Biografie, Band 1, 51, 52.